Sonja Schiff

Alternswissenschaftlerin,
Coach für Alternsfragen,
Altenpflegeexpertin

Seit rund 30 Jahren beschäftige ich mich mit den Herausforderungen des Älterwerdens. Viele Jahre war ich in der ambulanten Pflege tätig und dabei häufig mit Wohnsituationen konfrontiert, die dem selbstbestimmten Leben der hochbetagten Menschen, vor allem bei Betreuungsbedürftigkeit, im Wege standen.

Ich konnte erkennen, dass ein gutes Leben im Alter nicht von selbst entsteht, sondern proaktiv vorbereitet werden muss. Wer für sich ein gutes Leben im Alter sicherstellen möchte, sollte die Übergänge im Älterwerden rechtzeitig erkennen und bewusst gestalten. Seit vielen Jahren begleite ich Menschen am Übergang in den Ruhestand und habe begonnen, mich mit dem Wohnen im dritten und vierten Lebensalter zu beschäftigen. Fragen, die mir dazu durch den Kopf gingen:

> *Wie wollen wir leben und wohnen, jenseits der 70?*
>
> *Wie kann das Wohnen ein Leben in Gemeinschaft auch im höheren Alter fördern?*
>
> *Wann ist der richtige Zeitpunkt, um Vorbereitungen für ein Wohnen im Alter zu starten?*

Mit all diesen Fragen habe ich mich an die Architektin Ursula Spannberger gewandt mit dem Wunsch nach einer Zusammenarbeit.

Ursula Spannberger

Architektin, Mediatorin,
Organisationsentwicklerin

Seit 1990 bin ich als Architektin selbstständig, ab 2005 entwickelte ich die Methode der benutzungsorientierten RAUM.WERTanalyse.

Dank meiner Ausbildungen in den Bereichen Mediation und Organisationsentwicklung erkannte ich einen tiefen Graben voller Missverständnissen zwischen den Menschen, die Gebäude planen, und jenen, für die geplant wird. Die Auftraggeber konnten meist nur artikulieren, was ihnen gefällt oder nicht, aber nicht, welche Bedürfnisse sie an Raum hatten. Und die Planer flüchteten sich in Fachchinesisch, da sie ihre künstlerischen Konzepte umsetzen wollten. Architektur ist jedoch auch ein dienender Beruf. Als Voraussetzung für ein gelungenes Bauwerk sehe ich die Erfüllung der funktionellen Wünsche der Nutzenden.

Eines Tages kam ich zu einer ganz persönlichen Erkenntnis:

> *Jünger werde ich nicht mehr! Aber: Dank meiner Erfahrung kann ich Dinge kombinieren, Menschen vernetzen. Heute sehe ich Vieles gelassener, muss niemandem mehr etwas beweisen und könnte mich entspannt zurücklehnen. Aber nicht zum Nichtstun, oh nein! – sondern um mein Wissen mit anderen zu teilen.*

Sonja Schiffs Anfrage, sich dem Thema Wohnen für ältere Menschen zu widmen, kam also zum optimalen Zeitpunkt.